

# Wochenblatt

## Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N: 99.

Dienstag den 19. December

1871.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll

**den 28. December 1871**

das dem Schiffer und Steinhändler Carl Heinrich Herrmann in Dresden zugehörige Hausgrundstück Nr. 40 des Katasters, Nr. 30 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wilsdruff, welches Grundstück am 19. October 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1000 Thlr. — — gewürdet worden ist, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 20. October 1871.  
Leonhardi.

Zur Ergänzung des mit Ablauf dieses Jahres ausscheidenden Dritttheils der hiesigen Stadtverordneten und Ersahmänner sind drei Stadtverordnete und zwei Ersahmänner zu wählen.

Diese Wahl soll

**Donnerstag, den 28. December dss. Jrs.,**

stattfinden, und werden demgemäß unter Hinweis auf die Vorschrift in § 11 des hiesigen Localstatutes und mit Bezug auf die im Rathhause aushängende Wahlliste sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, an dem gedachten Tage in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags an Rathhausstelle vor der Wahldeputation, bei Verlust des Stimmrechtes für gegenwärtigen Fall, persönlich zu erscheinen und die Stimmabgabe zu bewirken.

Auf den Stimmzetteln sind diesmal 1 anässiger und 4 unanässige Bürger aufzuzeichnen.

Rath zu Wilsdruff, am 18. December 1871.

Krehschmar.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 18. December.

Der lang gehegte Wunsch nach einer Bahnverbindung mit Dresden scheint endlich in Erfüllung gehen zu wollen. Es hat sich nämlich, wie verlautet, ein Consortium gebildet, welches den Bau einer Bahn von Dresden über Wilsdruff nach Rossen beabsichtigt; die vorbereitenden Schritte hierzu sind bereits gethan und liegt das Concessionsgesuch der Staatsregierung schon vor. Gestern fand in dieser Angelegenheit eine Vorbesprechung im Rathhause hier statt, zu welcher sich auf diesfällige Einladung außer Delegirten des erwähnten Consortiums die Mitglieder der hiesigen städtischen Collegien, sowie Vertreter der Stadt Rossen und der Umgegend Wilsdruff's eingefunden hatten. Es wurde vor Allem beschlossen, ein Localcomité, welches aus mehreren dem Consortium noch zu wählenden, in Dresden wohnenden Herren, sowie aus Vertretern der Städte Rossen und Wilsdruff, ingleichen der Gerichtsamtsbezirke Rossen und Wilsdruff bestehen soll, zu bilden, damit dasselbe das Consortium zunächst bei Erlangung der Concession zum Bau dieser Bahn mit allen Kräften unterstütze. Weiteres über diese Angelegenheit folgt in einer der nächsten Nummern.

Seitens der Bewohner unserer Stadt und deren Umgegend wird in den nächsten Tagen an den hohen sächsischen Landtag eine mit Tausenden von Unterschriften bedeckte Petition bezüglich der jetzt herrschenden Kohlennoth abgehen. Der Inhalt dieser Petition ist in unserm ganzen Leserkreis hinlänglich bekannt, weshalb wir näher darauf einzugehen für überflüssig halten, und bemerken nur noch, daß, wie wir hören, gedachter Petition Seiten mehrerer Landtagsmitglieder eine günstige Aufnahme zugesichert worden ist.

Limbach, 19. Decbr. Morgen feiert der alte, wohlbekannte Papa Zehl sein goldenes Dienstjubiläum als Förster der von Schönberg-Rothschönberg'schen Forsten. 50 Jahre in einer und derselben Familie hat er 32 Jahre dem Hrn. Obristlieutenant Kaverius Maria Casar von Schönberg, 16 Jahre dem Herrn Arthur v. Schönberg und zwei Jahre dem Herrn Egon v. Schönberg die treuesten Dienste geleistet. — Sei dem noch überaus rüstigen Jünger Nimrods zu diesem seinen Ehren- und Jubeltage hiermit von Herzen gratuliret! — — — S.

Auch in den Ateliers und Maschinensälen der Dresdner Buchdrucker sind seit einiger Zeit Sezer und Drucker in Bewegung gekommen, zur Erlangung höheren Ertrags ihrer Arbeit, die bereits zu mannichfachen Besprechungen zwischen Prinzipalen und Gehilfen geführt hat. Die Buchdruckergehilfen verlangen einen Zuschlag von ungefähr 25 Procent. Zur Berathung dieser Forderung ist eine von beiden Theilen besetzte gemischte Deputation zusammengetreten. Der versöhnende Geist, welcher auf beiden Seiten herrscht, läßt hoffen, daß die Angelegenheit zu einem befriedigenden Austrag kommen wird. Für unausbleibliche Folge, die bereits aus gleichem Anlaß verursacht, in Berlin und Leipzig hervorgetreten ist, dürfte eine Erhöhung sämtlicher Buchdruckarbeiten zu erwarten sein, was namentlich auch auf die, die Neuigkeiten in das Haus bringenden Tagesblätter sich erstrecken dürfte.

Der Entwurf zu dem Volksschulgesetz für das Königreich Sachsen liegt jetzt im Wortlaute vor und ist in der Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold u. Söhne in Dresden für 7½ Ngr. zu haben.

Wie dem „L. Z.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, hat sich am 19. Dec. in Dresden unter den Landtagsabgeordneten eine liberale Gesammtpartei constituirt, deren Vorstand aus den Abgg. Biedermann, Klemm und Windwitz besteht.

Die diesmalige Volkszählung hat ergeben, daß auch in Dresden seit der letzten Zählung die Einwohnerzahl bedeutend gestiegen ist. Dieselbe beträgt jetzt incl. der dort stationirten Militärs 190,000 Köpfe.

In einer chemischen Fabrik in Lindenau bei Leipzig hat dieser Tage ein Arbeiter dadurch seinen Tod gefunden, daß er sich während der Mittagszeit unvorsichtiger Weise in eine Grube setzte, in welcher ein Aether-Ballon stand; er scheint schnell betäubt und besinnungslos geworden zu sein, denn als man ihn nach kurzer Zeit dort bemerkte, war er bereits todt.

Aus Mey, 12. Dec., berichtet man dem „Dr. Z.“: Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs von Sachsen wurde in der Stadt Mey heute in festlicher Weise begangen. Die Forts der Festung hatten mit Tagesanbruch geschlaggt. Vormittags ½11 Uhr war Festgottesdienst in dem zur Kirche umgewandelten Exercierhause der Kriegsschule. Um 12 Uhr wurden die Artilleristen der sächsischen Festungsabtheilung in der Champieretaserne festlich bewirthet. Um 6 Uhr hatte der Präfect, Freiherr von Gutschmid, die Generalität und die höheren Civilbehörden, einige 30 Personen, zu einem Festmahle in den Empfangsräumen der Präfectur vereinigt. Bei diesem